

Und wenn es keine Übereinstimmung gibt oder ich mich wegen einem Ausschlusskriterium nicht registrieren kann?

Der Ausbau der Knochenmarkspenderdatei ist sehr wichtig. Auch wenn Sie selbst vielleicht nicht als Spender:in in Frage kommen, können Sie trotzdem helfen. Informieren Sie ihre Familie sowie ihren Bekanntenkreis über uns und bitten Sie sie, sich registrieren zu lassen. Wir unterstützen Sie auch sehr gerne bei der Organisation und Durchführung einer Registrierungsaktion z.B. in der Schule, der Firma oder einem Verein. Sprechen Sie uns einfach an! Denn nur zusammen mit Ihnen können wir Leben retten!

Auch Geldspenden können Leben retten

Bitte unterstützen Sie uns auch finanziell! Die Kosten der Typisierung in Höhe von 40 Euro werden weder von Bund und Ländern noch von den Krankenkassen übernommen. Daher sind wir sehr dringend auch auf Geldspenden angewiesen. Jeder Euro zählt!

Spendenkonto

KREATIVE GEGEN KREBS / StaR e.V.
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN DE04 3005 0110 1004 8752 31
BIC DUSSEDDXXX
Verwendungszweck: „KMSZ Typisierung“

Die Knochenmarkspenderzentrale (KMSZ)

- Die KMSZ wurde 1991 am Universitätsklinikum Düsseldorf gegründet
- Mit über 240.000 registrierten potenziellen Spender:innen zählt sie zu den größten Stammzellspenderdateien in Deutschland
- Sie betreut und berät Angehörige und Freunde von Patient:innen, informiert öffentlichkeitswirksam über die Themen Blutkrebs und Spende und organisiert Registrierungsaktionen
- Zusammen mit der Entnahmeeinheit, der Sucheinheit, der Transplantationseinheit und dem HLA-Labor gehört die KMSZ einem umfassenden Netzwerk an, das zudem von der Infrastruktur eines Universitätsklinikums profitiert

Knochenmarkspenderzentrale
Institut für Transplantationsdiagnostik
und Zelltherapeutika
Universitätsklinikum Düsseldorf

Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf

T +49 211 81 19628
kmsz@med.uni-duesseldorf.de
www.kmsz.de

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

KMSZ
KNOCHENMARKSPENDERZENTRALE
UNIVERSITÄTSKLINIKUM DÜSSELDORF

KMSZ
KNOCHENMARKSPENDERZENTRALE
UNIVERSITÄTSKLINIKUM DÜSSELDORF

DEIN TYP
IST GEFRAGT!
Blutkrebs ist heilbar.
Hilf mit!

Informationen zur
Stammzellspende

Warum ist eine Spende so wichtig?

Jedes Jahr erkranken allein in Deutschland etwa 13.700 Menschen an Leukämie oder anderen bösartigen Blutkrankheiten. Einige der Erkrankten können durch Medikamente geheilt werden. Ist eine solche Behandlung nicht möglich, kann nur eine Übertragung gesunder Blutstammzellen helfen. Diese Blutstammzelltransplantation ist dann für viele Kinder und Erwachsene die einzige Hoffnung auf Heilung.

Warum ist gerade mein Typ so gefragt?

Bei einer Blutstammzelltransplantation werden die Stammzellen von einer gesunden Spenderin oder einem gesunden Spender auf einen erkrankten Menschen übertragen. Die entscheidende Voraussetzung für eine solche Transplantation ist die möglichst genaue Übereinstimmung der Gewebemerkmale (sogenannte HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Empfänger:in. Teilweise ist die Chance, eine passende Person zu finden, sogar geringer, als ein 6er im Lotto. So sucht immernoch jede zehnte Patientin bzw. jeder zehnte Patient vergeblich nach einem genetischen Zwilling. Deshalb werden möglichst viele Spenderinnen und Spender gebraucht. Jede Registrierung erhöht die Chance, eine passende Person zu finden!

Wann kann ich Spender:in werden?

Alle Personen zwischen 16 und 55 Jahren, die in guter körperlicher Verfassung sind, können sich

in unserer Datei registrieren. Spenden kann man zwischen 18 und 61 Jahren. Mögliche Ausschlusskriterien sind u.a. Tumorerkrankungen, schwere Herz- und Gefäßerkrankungen oder Infektionskrankheiten wie z.B. HIV/Aids oder Hepatitis. Die Registrierung ist ganz einfach: Über einen Wangenschleimhautabstrich werden ihre Gewebemerkmale bestimmt. Mit der Einwilligungserklärung sind Sie von nun an Mitglied in unserer Datei und können vielleicht einmal einem Menschen mit Blutkrebs das Leben retten.

Was passiert im Falle eines Treffers?

Kommen Sie als Stammzellspender:in für eine an Blutkrebs erkrankte Person in Frage, nehmen wir Kontakt mit ihnen auf und besprechen ausführlich das weitere Vorgehen. Zunächst müssen weitere Tests durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass Sie auch wirklich die am besten passende Spenderin oder der am besten passende Spender für die erkrankte Person sind. Nach diesen Tests und einer gründlichen Untersuchung ihres gesundheitlichen Zustands kommt es in 20 % der Fälle zu einer Stammzell- oder Knochenmarkspende.

Wie werden meine Blutstammzellen entnommen?

Es gibt zwei Möglichkeiten die Stammzellen zu gewinnen: Die derzeitige Standardmethode ist die Separation aus dem Blutkreislauf (90 % der Fälle). Man erhält einen hormonähnlichen Stoff (G-CSF), der auch vom Körper selbst, z.B. bei

entzündlichen Infekten, produziert wird, um die Zahl der Stammzellen im fließenden Blut zu erhöhen. Die Stammzellen werden dann ambulant und ohne Narkose, vergleichbar einer Dialyse, gesammelt. In selteneren Fällen wird noch das ursprüngliche Spendeverfahren, die Knochenmarkentnahme (aus dem Beckenknochen!), als operativer Eingriff durchgeführt. Der Körper bildet dieses Knochenmark innerhalb von vier bis sechs Wochen wieder nach. Sie selbst entscheiden nach ausführlicher Erklärung beider Möglichkeiten, welches Verfahren durchgeführt werden darf.



Marvin
Stammzellspender

Ich kann jedem nur empfehlen, sich als Stammzellspender:in typisieren zu lassen. Ich persönlich würde es jederzeit wieder tun, weil der Aufwand für Typisierung, Untersuchung und Eingriff in keinem Verhältnis zu dem steht, was damit erreicht werden kann: Ein Menschenleben retten!